

# Projekt Hohenloh

## Jahresbericht 2002

### I. Planungsrecht

Die planungsrechtliche Sicherung der zivilen Folgenutzung des ehemaligen Fliegerhorstes wurde im Jahr 2002 u.a. durch die Fortführung der Planverfahren folgender Bauleitpläne fortgesetzt:

#### *Flächennutzungsplanänderung Nr. 147 / III „Detmold Hohenloh, Hubschrauberlandeplatz“*

Das Änderungsgebiet dieser Flächennutzungsplanänderung umfaßt neben der großen Betonfläche des ehemaligen Hubschrauberlandeplatzes das Munitionsdepot und eine Freifläche mit Sportfeldern. Nach Auswertung der Ergebnisse der Offenlegung wurde entschieden, das Plangebiet um die Fläche des Übungsgeländes des THW zu reduzieren, da diese Fläche inzwischen zur Aufschüttung eines Aussichtshügels genutzt wurde. Das THW hat einen Ersatzstandort innerhalb des geplanten Gewerbegebietes erhalten. Der Beschluss über die erneute Offenlegung und Änderung des Plangebiets erfolgte am 22.01.2003. Die zweite Offenlegung wurde vom 24.03. – 25.04.2003 durchgeführt.

#### *Flächennutzungsplanänderung Nr. 147 / IV „Detmold Hohenloh, Versorgungseinrichtungen und Mannschaftsunterkünfte“*

Die vierte Flächennutzungsplanänderung im Bereich Hohenloh dient der Überplanung verbleibenden Flächen des ehemaligen Kasernengeländes. Sie deckt die Flächen nördlich der Straße „Im Fliegerhorst“ und der Moritz-Rülf-Straße“ ab. Darin eingeschlossen sind der Exerzierplatz und die Grundstücke entlang der Richthofenstraße. Für dieses Änderungsgebiet wurde im Zusammenhang mit dem Aufstellungsbeschluss am 04.07.2001 der Vorentwurf erarbeitet. Die frühzeitige Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange wurde im Zeitraum vom 22.04.2002 bis 24.05.2002 durchgeführt. Auf Anregung des Kreises Lippe wurde eine Grünfläche südlich des Sportplatzes in die Fläche für Gemeinbedarf – Schule – einbezogen. Die Darstellung des Exerzierplatzes wurde in Mischgebiet geändert, um flexibel auf die Planvorstellungen von Investoren reagieren zu können. Nachdem Offenlegungsbeschluss am 9.10.2002 wurde diese im Zeitraum vom 4.11.2002 bis 4.12.2002 durchgeführt. Die Abwägung nach der Offenlegung führte nicht zu einer Änderung der Planung, so dass der Satzungsbeschluss vom Ausschuss für Stadtentwicklung bzw. Rat am 19.02.2003 bzw. 20.03.2003 gefasst werden konnte. Die Änderung ist seit dem 11.04.2003 rechtswirksam.

#### *Bebauungsplan Nr. 01-70 A „Bau- und Gartenmarkt Hohenloh“*

Durch diesen vorhabenbezogenen Bebauungsplan wird ein erster Teilbereich des Plangebiets des Bebauungsplans Nr. 01-70 „Charles-Lindbergh-Ring“ überplant. Planungsziel ist die Schaffung des Baurechts für einen Bau- und Gartenmarkt mit einer Verkaufsfläche von insgesamt 11 000 m<sup>2</sup>.

Die frühzeitige Beteiligung der Bürger und der Träger öffentlicher Belange erfolgte im Zeitraum vom 29.10.2001 bis 30.11.2001. Der Entwurfsbeschluss wurde am 19.12.2001 gefaßt. Nach Fertigstellung des Umweltberichtes wurde dieser durch Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung am 16.01.2002 der Begründung beigefügt. Die Offenlegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans einschließlich Umweltbericht hat im Zeitraum vom 18.01.2002 bis 18.02.2002 stattgefunden.

Der Satzungsbeschluss wurde nach Abwägung der Anregungen und Bedenken im Stadtentwicklungsausschuss und Rat am 13.03.2002 bzw. 14.03.2002 gefasst.

#### *Bebauungsplan Nr. 01-72 „Boelckestraße“*

Zielsetzung des Bebauungsplans ist die Bebauung von Teilflächen des Konversionsgeländes und südlich angrenzender Flächen mit Einfamilienhäusern. Grundlage für den Vorentwurf des Bebauungsplans und die Gespräche mit dem Vorhabenträger war ein vom Team Stadtplanung erstelltes städtebauliches Konzept. Nach Einarbeitung der Stellungnahme des Vorhabenträgers in den Vorentwurf zu dem Bebauungsplan wurde die frühzeitige Beteiligung im Zeitraum vom 22. 04. 2002 bis 24.05.2002 durchgeführt.

Nach Abwägung der Anregungen und Bedenken und Überarbeitung der Planung fasste der Ausschuss für Stadtentwicklung am 11.09.2002 den Entwurfsbeschluss. Die Offenlegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange fand im Zeitraum vom 06.01.2003 bis 07.02.2003 statt. Nach erneuter Abwägung der Anregungen und Bedenken fassten der Ausschuss für Stadtentwicklung und der Rat den Satzungsbeschluss am 26.03.2003 bzw. am 27.03.2003. Der Plan ist seit dem 11.04.2003 rechtskräftig.

#### *Bebauungsplan Nr. 01-77 „Im Fliegerhorst“*

Nach Ausschreibung der Wohnbauflächen im Bereich südlich der Straße „Im Fliegerhorst“ hat der Vorhabenträger auch Interesse für die nördlich angrenzenden Flächen gezeigt. Ziel ist die Entwicklung eines zusammenhängenden Wohngebiets mit hoher Wohnqualität. Am 04.07.2001 wurde deshalb der Aufstellungsbeschluss für o.a. Bebauungsplan gefasst. Die frühzeitige Beteiligung zu diesem Bebauungsplanverfahren wurde parallel zu dem Bebauungsplan Nr. 01-72 „Boelckestraße“ durchgeführt.

#### *Bebauungsplan Nr. 01-73 „Munitionsdepot“*

Für das Plangebiet dieses Bebauungsplanes wurde am 25.10.2001 eine Veränderungssperre erlassen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass keine Bauvorhaben genehmigt werden müssen, die den Zielen der Planung entgegenstehen. Das Bebauungsplanverfahren soll nach Abschluß der Abstimmung mit der Oberfinanzdirektion fortgeführt werden.

#### *Bebauungsplan Nr. 01-76 „Moritz-Rülf-Straße“*

Nachdem die ursprünglichen Verhandlungspartner für eine Entwicklung der Wohnbauflächen im Bereich der Kommandantenwohnhäuser ihr Interesse zurückgezogen haben, wurden die Verhandlungen mit einem anderen Interessenten aufgenommen. Der Kaufvertrag für Teilflächen steht unmittelbar vor dem Abschluss. In Abstimmung mit dem Bundesvermögensamt und der Stadt Detmold soll dort eine Solarsiedlung errichtet werden. Zur Sicherung der städtebaulichen Qualität soll das Bebauungsplanverfahren im Jahr 2003/2004 fortgeführt werden.

## II. Denkmalschutz

Die untere Denkmalbehörde hat im Jahr 2002 weitere Beratungsgespräche mit Erwerbern der ehemaligen Offizierswohnhäuser am Walter-Bröker-Ring geführt und zwei Erlaubnisansträge positiv beschieden. Für das mittlere Gebäude, das inzwischen bezogen ist, wurde ein Förderantrag nach dem Landesförderprogramm Denkmalpflege von der Bezirksregierung bewilligt.

Im Zusammenhang mit der Ausschreibung des Wachgebäudes und der gegenüberliegenden Ladengebäude wurden mehrere Interessenten beraten. Gemeinsam mit den oberen Denkmalbehörden wurde der Wunsch eines sozialen Trägers bezüglich des Abbruchs zweier Gebäude und anschließendem Neubau einer Pflegeeinrichtung an der Richthofenstraße erörtert und abgelehnt.

Auch die Verhandlungen bezüglich der Umnutzung des Casinos in eine gastronomische Einrichtung an der Richthofenstraße wurden fachlich begleitet, führten aber nicht zum Erfolg. Gemeinsam mit dem Architekten, der Bauordnung und der Stadtplanung wurden gestalterische Prinzipien für die geplanten Wohnhäuser der Solarsiedlung entwickelt.

Mit dem Christlichen Schulverein wurden mehrere Beratungsgespräche bezüglich des Umbaus der Mannschaftsgebäude zur Hauptschule geführt. Für diese Gebäude ist ein Förderantrag noch in Vorbereitung.

Die Beratung des Bau- und Liegenschaftsbetriebes bezüglich der Umnutzung des Gebäudes 13 zu einem Verwaltungsgebäude des Finanzamtes für Großbetriebsprüfungen wurde von der Bezirksregierung als in diesem Fall zuständige untere Denkmalbehörde durchgeführt.

### III. Städtebaulicher Vertrag

#### *Entwicklung Gewerbegebiet Munitionsdepot*

Da der Bereich Munitionsdepot und Hubschrauberlandeplatz zum überwiegenden Teil nicht Gegenstand des abgeschlossenen Städtebaulichen Vertrages ist, musste vor dessen Ergänzung eine Kalkulation der Entwicklungskosten, d.h. der Kosten für die Bauleitplanung, die Erschließung, den Abbruch der Baulichkeiten und die Herstellung der Ausgleichsmaßnahmen erstellt werden. Die Überprüfung der Kostenkalkulation durch die Oberfinanzdirektion führte zu dem Ergebnis, dass der Bund zum Abschluss einer Vertragsergänzung bereit ist. Maßnahmen, die nicht direkt mit der Erschließung des Gewerbegebiets in Verbindung stehen, wie die geplante Anbindung für Spaziergänger und Radfahrer an das Wegenetz außerhalb des Plangebiets, müssten aber von der Stadt Detmold finanziert werden. Der Bebauungsplan soll durch die Stadt Detmold selbst erarbeitet werden.

### IV. Konzeptentwicklung

#### *Weiterentwicklung Konzept großflächiger Einzelhandel durch Hoff & Partner*

Auf der Grundlage der Darstellung im Flächennutzungsplan soll ein Möbelfachmarkt an der Einmündung des Charles-Lindbergh-Rings in den Nordring entstehen. Östlich dieser Einmündung ist die Errichtung einer Tankstelle projektiert.

Noch keine Lösung konnte bezüglich der Nutzung der Flächen zwischen dem Baumarkt und dem Möbelmarkt sowie für das verbliebene Baugrundstück am Verkehrsverteiler Richthofenstraße erreicht werden. Für beide Grundstücke wurde die Ansiedlung von Lebensmittelmärkten erörtert, aber von der Stadt Detmold im Hinblick auf die in der Flächennutzungsplanänderung Nr. 147 / I erläuterten Ziele oder von der Bezirksregierung Detmold aus landesplanerischer Sicht abgelehnt. Die Firma Marktkauf würde gern einen Getränkemarkt aus logistischen Gründen neben der geplanten Marktkauf – Tankstelle oder neben dem Bau- und Gartenmarkt ansiedeln.

### V. Verkehrserschließung

#### *Fertigstellung Charles-Lindbergh-Ring*

Mit Fortschreiten der Bauarbeiten zur Errichtung des Hobby- und Baumarktes wurde die vollständige Herstellung des *Charles-Lindbergh-Rings* dringend notwendig.

Im Frühjahr 2002 wurde der 3. Bauabschnitt *Charles-Lindbergh-Ring* öffentlich ausgeschrieben. Der 3. Bauabschnitt umfaßt eine Länge von rd. 300 m. Der Querschnitt mit einseitigem Gehweg und Schrammbord besitzt in der Regel eine Breite von 10,65 m. Die Bauarbeiten wurden im April aufgenommen und im Juli vor Eröffnung des Hobby- und Baumarktes beendet. Am 22.08.02 wurde die Straße feierlich eröffnet.

#### *Erschließung GPZ und Wohngebiet*

Der Ausbau der Straßen *Schlabrendorffweg* und *Walter-Bröker-Ring* wurde im August 2002 öffentlich ausgeschrieben und submittiert.

Der *Schlabrendorffweg* wird auf der Gesamtlänge von rd. 200m endausgebaut. Die Straße dient hauptsächlich der Erschließung des Gemeindepsychiatrischen Zentrums. Der Querschnitt weist eine Breite von 5,50 m auf. Ein Gehweg ist nicht vorgesehen. Als Randbegrenzung dient ein Rundbord mit drei-reihiger Entwässerungsrinne.

Der *Walter-Bröker-Ring* wird auf der Gesamtlänge von rd. 200m mit Borden, Entwässerungsrinnen und bituminöser Tragschicht hergestellt. Mit der Fertigstellung dieses Bauabschnitts ist im Mai 2003 zu rechnen. Der endgültige Ausbau folgt, wenn die Wohnbebauung weiter fortgeschritten ist. Der Querschnitt weist ebenfalls eine Breite von 5,50 m auf. Ein Gehweg ist ebenfalls nicht vorgesehen. Als Straßenbegrenzung dient ein Rundbord mit drei-reihiger Entwässerungsrinne.

Die Bepflanzung der Sylbecke, der Moritz-Rülf-Straße und des Charles-Lindbergh-Rings wurde im Frühjahr 2002 durchgeführt und abgeschlossen.

Als Grundlage der Erschließung des Baugebiets „Robert-Kronfeld-Straße“ wurde vom Fachbereich 5 ein Erschließungsvertrag mit dem Vorhabenträger Bartels ausgearbeitet. Gegenstand des Erschließungsvertrages sind die Planstraßen A, B, C, Teilstücke der Boelckestraße und der Straße „Im Breiten Felde“ sowie der Fuß- und Radweg zur Richthofenstraße. Der endgültige Ausbau der Robert-Kronfeld-Straße erfolgt in Abstimmung mit dem Bundesvermögensamt auf der Grundlage des Städtebaulichen Vertrages mit der Stadt Detmold.

#### VI. Entwässerungstechnische Erschließung

Im Zuge des Ausbaus Charles-Lindbergh-Ring 3. BA wurde auch die Herstellung der Trennkanalisation in diesem Bereich realisiert. Zur Ausführung kamen ca. 270 m Stz-Rohre DN 200 als Schmutzwasserkanal. Die Regenwasserkanalisation beinhaltete den Bau von rd. 270 m Rohre B DN 600

Mit dem Ausbau des *Walter-Bröker-Rings* mußte hier auch die restliche Trennkanalisation, bestehend aus ca. 120 m Schmutzwasserkanal DN 200 und 110 m Regenwasserkanal DN 300 hergestellt werden. Die Maßnahme wird im Zuge des Straßenbaus im Mai 2003 fertiggestellt.

In Folge starker Regenfälle stürzte im Herbst 2002 eine Stützwand an der Böschung des Nordrings im Bereich der Einmündung der Richthofenstraße ein. Diese Stützwand war errichtet worden, um die Zugänglichkeit zu einem Kanalschacht für die Wartung des Abwasserkanals zu ermöglichen. Wegen der steilen Böschung und auch aus gestalterischen Gründen soll auf die Wiederherstellung der Stützwand verzichtet werden. Stattdessen soll im Zusammenhang mit der Herstellung des Gehweges auf der östlichen Straßenseite der Richthofenstraße im Abschnitt zwischen dem Kreisel und der Einmündung in den Nordring eine Stützmauer errichtet werden.

#### VII. Grünordnung und Umweltschutz

##### *Grünflächenplanung*

Im Dezember 2002 wurde eine Begehung des ehemaligen Fliegerhorstes mit Vertretern der Stadtverwaltung und der Oberfinanzdirektion durchgeführt. Zweck der Begehung war es, sowohl positive als auch negative Beispiele der vorhandenen Grüngestaltung zu dokumentieren sowie die weitere Grünflächenplanung zu konkretisieren. An der Begehung hat auch eine angehende Landschaftsplanerin teilgenommen, die eine Diplomarbeit zu diesem Thema anfertigt.

### *Schallgutachten*

Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes 01-77 „Im Fliegerhorst“ wurde auf Anregung des Staatlichen Amtes für Umweltschutz eine schalltechnische Untersuchung des Konflikts zwischen der an das Art-Kite-Museum heranrückenden Wohnbebauung durchgeführt. Da es sich bei den Außenveranstaltungen des Art-Kite-Museums um seltene Ereignisse handelt, konnte auf bauliche Schallschutzmaßnahmen verzichtet werden. Zusätzliche Besucherparkplätze, die auf dem Grundstück des Museums geplant, aber noch nicht gebaut wurden, werden in Abstimmung mit dem Bund in der Nachbarschaft der Stellplatzanlage des Museums hergestellt.

### *Altlastensanierung*

Die Sanierung der Altlasten auf dem ehemaligen Fliegerhorst in Detmold ist weitgehend abgeschlossen. Die fachgutachterliche Überwachung der Sanierungsarbeiten erfolgte im Auftrag des Bau- und Liegenschaftsbetriebs NRW durch die Dr. Kerth + Lampe, Geo-Infometric GmbH.

Genehmigungsrechtlich erfolgte die Sanierung auf der Grundlage eines vom Kreis Lippe als zuständiger Behörde für verbindlich erklärten Sanierungsplans.

Neben der Sanierung der Bodenbelastungen muss im Zusammenhang mit den Gebäudeabbrüchen auch der Bauschutt im Hinblick auf Kontaminationen überwacht werden. Ziel ist es, den Bauschutt nach Möglichkeit vor Ort zum Geländeausgleich zu verwenden. Dies ist im größeren Maß auf dem Grundstück des geplanten Möbelmarktes durchgeführt worden.

## VIII. Vermarktung

### *Wohnbaufläche Robert-Kronfeld-Straße*

Die vorhandenen Baulichkeiten beiderseits der Robert-Kronfeld-Straße wurden ab Januar 2003 abgerissen und sollen durch eine Bebauung mit ca. 60 Wohnhäusern ersetzt werden. Die Vermarktung durch den Bauträger Bartels soll nach Abschluss der Abbrucharbeiten intensiviert werden. Dem Bundesvermögensamt ist es in Verhandlungen mit den Briten gelungen, die Zustimmung zur Beseitigung des Sendemastes zu erhalten.

### *Solarsiedlung Hohenloh*

Mit 14 freistehenden Einfamilienhäusern und sechs Doppelhaushälften soll eine Solarsiedlung entstehen. Die Siedlung gehört zu dem Projekt „50 Solarsiedlungen in NRW“, das von der Landesinitiative Zukunftsenergien durchgeführt und vom Land NRW besonders gefördert wird. Ende 2002 wurden die ersten Bauanträge für die Wohnhäuser eingereicht. Zur Vorbereitung der Baumaßnahmen hat das Bundesforstamt Senne in Abstimmung mit dem Bundesvermögensamt und der Stadt Detmold zahlreiche Bäume im Bereich der geplanten Bauflächen gefällt.

### *Wohnbebauung Exerzierplatz*

Sowohl die LEG Bielefeld als auch die Firma Hoff & Partner haben Konzepte für eine Bebauung mit Einfamilienhäusern auf dem Exerzierplatz erstellt. Nach Bewertung der vorgelegten Planungen sollen mit der Oberfinanzdirektion das weitere Verfahren und die grundlegenden Ziele für eine Bebauung des Exerzierplatzes abgestimmt werden.

### *Erwerb des Sportplatzes Hohenloh*

Der Ankauf des Sportplatzes durch die Stadt Detmold ist nach der Entscheidung im Immobilienausschuss im Frühjahr 2002 erfolgt. Die Bezirksregierung hat den Erwerb vor Entscheidung über den Förderantrag genehmigt. Der Grundstückskaufpreis wird vom Fachbereich 9 aus Mitteln des Stadtteilprogramms Herberhausen finanziert.

Die Zufahrt zum Sportplatz, die Stellplätze für den Sportplatz und die Stellplätze für die im Bau befindliche Primarstufe der Schule für Erziehungshilfe werden auf der Grundlage einer

Vereinbarung mit dem Kreis Lippe nach der Planung im Jahr 2002 im Jahr 2003 als gemeinsame Erschließungsanlage fertiggestellt.

#### *Kindergarten Hohenloh*

Der Ev. Diakonissenhaus e.V. beabsichtigt einen Kindergarten in der Kernstadt aufzugeben. In Abstimmung mit dem Fachbereich 9 wurde ein Ersatzstandort für diesen Kindergarten im Bereich Hohenloh gesucht und mit dem Gebäude 80 an der Straße „Im Hofkamp“ auch ein sehr gut geeignetes Gebäude gefunden. Zur Zeit werden Verhandlungen mit einem potenziellen Träger geführt.

#### *Finanzamt für Großbetriebsprüfungen*

Nachdem die separate Ausschreibung des Wachgebäudes kein Erfolg hatte, hat der Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) das Interesse des Finanzamtes erneut auf den Stadtteil Hohenloh und insbesondere auf das ehemalige Verwaltungsgebäude 13 hinter dem Wachgebäude gelenkt. Die Planung des BLB hat die Finanzbehörde überzeugt, so dass die Planungen und Grundstücksverhandlungen auf dieser Basis fortgeführt wurden. In die Grundstücksverhandlungen wurde auch das Wachgebäude mit der Zielsetzung einbezogen, dort ebenfalls eine öffentliche Nutzung unterzubringen. Um ausreichend Platz für Stellplätze zu schaffen, wurde das Gebäude 12, ein Wohngebäude mit Heizzentrale, in Abstimmung mit den Denkmalbehörden abgebrochen.

#### *Weitere Projekte*

Von der Stadt Detmold und auch von dem Bundesvermögensamt wurden verschiedene Interessenten im Hinblick auf die Ansiedlung von Nutzungen in den vorhandenen Gebäuden beraten. Gespräche und Verhandlungen, die aber aus unterschiedlichen Gründen nicht zum Erfolg führten, wurden mit Interessenten für ein MediaArtHotel, ein Planetarium, eine private Fortbildungseinrichtung, Wohnungsbau, großflächigen Einzelhandel, die städtische Musikschule, eine Brauereigaststätte und ein Seniorenwohn- und pflegezentrum geführt.

## IX. Hochbau

#### *Umbau- und Neubaumaßnahmen*

Im Mai 2001 wurde mit den Bauarbeiten für das Gemeindepsychiatrische Zentrum begonnen. Am 16.04.2002 fand das Richtfest statt. Anfang 2003 dauerten die Bauarbeiten noch an.

Im Frühjahr/Sommer 2002 wurde in kurzer Bauzeit der Marktkauf Bau- und Gartenmarkt errichtet und nach dem Richtfest am 24.04.2002 im Oktober 2002 eröffnet.

Der Kreis Lippe baut derzeit die Primarstufe der Schule für Erziehungshilfe für 60 Schüler neu. Die dazugehörige Turnhalle wurde bereits fertiggestellt und wird von der Sekundarstufe der Schule bereits genutzt.

Im Jahr 2002 hat der Christliche Schulverein die Um- und Neubauarbeiten für die Hauptschule an der Moritz-Rülf-Straße fortgesetzt.

## X. Öffentlichkeitsarbeit

#### *Straßenumbenennung Robert-Kronfeld-Straße/Im Fliegerhorst*

Eigentlich sollte eine geplante Gewerbeerschließungsstraße im Bereich des Munitionsdepots, die bisher noch nicht gebaut wurde, nach Robert Kronfeld benannt werden. Hierfür ist nun die Straßenbezeichnung „Im Fliegerhorst“ vorgesehen. Am 5. April 2003 wurden anlässlich der Umbenennung der Straße von Mitgliedern des Luftsportvereins und des Seniorenbeirates die Pionierleistungen des Luftsportlers Robert Kronfeld gewürdigt.

#### *Modell Hohenloh*

Die Oberfinanzdirektion Köln hat ein anschauliches Modell der Konversionsfläche Hohenloh erstellen lassen und dieses der Öffentlichkeit im Juli 2002 zunächst in der Sparkasse Detmold der Öffentlichkeit präsentiert. Im Zeitraum vom Dezember 2002 bis April 2003

wurde das Modell der zukünftigen Entwicklung des Stadtteils Hohenloh im Kreishaus ausgestellt.

#### *Kunst im Stadtraum*

Als Teil des Marketing für den Standort Hohenloh wurde die Künstlerin Gabriele Staarmann mit der Fertigung einer Plastik in Form einer großen Kugel beauftragt. Am 20.09.2002 fand die feierliche Übergabe des Kunstwerks an die Stadt Detmold statt.

Während eines Herbststurms löste sich ein Schäkel der Aufhängung der Kugel. Aus Sicherheitsgründen hat die Feuerwehr daraufhin die verbleibende Aufhängung gelöst und die Kugel kontrolliert heruntergelassen.

Auf Anregung der Oberfinanzdirektion wurde auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorstes ein Standort für ein weiteres Kunstwerk gesucht. Es handelt sich um die Skulptur "Flieger" von N.L.Rumpke, eine Figur aus Edelstahl, die sich dem Himmel entgegenstreckt. Nach Begutachtung der Standorte an den Einmündungen der Richthofenstraße und des Charles-Lindbergh-Ringes in den Nordring wird eine Grünfläche an der Richthofenstraße gegenüber dem geplanten Finanzamt für Großbetriebsprüfungen vorgeschlagen.